



LEUPHANA

UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Das Projektseminar „Album der Vielfalt - Lebensräume und Lebensgeschichten“.

Ein Beispiel für den Erwerb interkultureller Kompetenzen

N.N.



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Das Projekt

- **Begriffe**
- **Institutionelle Rahmenbedingung**
 - **Leitbilder /Universitätsrahmen**
 - **Ziele des Projektes**
 - **Finanzierung und Vernetzung**



Warum machen wie es ...



Begleitende Begriffe:



Text

- **Mehrsprachigkeit**
Erweiterung der kulturellen Kontexten durch Spracherfahrung (GeR)
- **Sprachen und Kulturen** bilden gemeinsam eine kommunikative Kompetenz, zu der alle Sprachkenntnisse und Spracherfahrungen beitragen und in der die Sprachen miteinander in Beziehung stehen und interagieren. (GeR) 1.3
Was bedeutete "Mehrsprachigkeit"?
- **Interkulturelle Kompetenz** als einen situativen und interaktionistische Modelle Individuelle Kompetenz, die vor allem die Rahmenbedingungen der Interaktion zwischen den Interagierenden und der Situation in den Vordergrund stellt. (Thomas 2003a: 142f).
- **Interkulturelle Interaktion** als Anwendungsgebiet interkultureller Kompetenz im Sinne eines erweiterten, lebensweltlichen Kulturverständnisses nicht nur auf internationale Interaktionen zu beschränkt, sondern inter-kollektive Phänomene einzubeziehen. (Rathje,2006:11)
- **Gemeinsam Gestaltung von Interkulturelle Handlungsprozesse**, in den Missverständnisse und Problemlösungen gemeinsame aufgeklärt /vermieden bzw. kreierte werden, die von allen Beteiligten Person akzeptiert und produktiv genutzt werden können. (Thomas 2003: 141)



Institutionelle Rahmenbedingungen

Leuphana Konzept

Humanistisch
Nachhaltig
Handlungsorientiert

Fremdsprachen
zentrum
(Institutionalisi-
erung)

Komplementär Studium

- Methoden-
- Selbst- Kompetenzen
- Sozial-
- Fach-

- Prüfungsrahmenordnung

Bereichen

- Sprachprojekte
- Semiautonomes Erlernen von Sprachen
- Kommunikation in akademischen Kontext
- Interkulturalität und Sprachvertiefung



Beschreibung des Projektes



ZIELE DES PROJEKTES

Aktiver Sprachgebrauch sowie Sprachvertiefung in direktem Kontakt mit Muttersprachlern
(Handlungsorientierung)

Erwerb von interkulturellen Kompetenzen

Reflektion über kulturelle Aspekte der Kommunikation

Sensibilisierung des Bewusstseins für die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft

Förderung des Austauschs durch direkt erlebte Partizipation zwischen den Kulturen und Generationen
)



FINANZIERUNG UND VERNETZUNG

Album der Vielfalt: Lebensräume und Lebensgeschichte

Album der Vielfalt



- Vielfalt tut gut - Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie



- Bund



Lebensräume und Lebensgeschichte



- Lüneburger aus aller Welt





Teilnehmer

Wer?

50 Studierende, 7 Dozenten,
4 Workshopsleiterinnen,
20 Lüneburgerinnen und Lüneburger mit Migrationshintergrund
aus 16 Ländern

7 Sprachen:

Deutsch, Französisch , Italienisch,
Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch.



Sprachprojekt als Lehr- und Lernmethode

„Projektunterricht wird definiert als handlungsorientierte, ganzheitliche, lernerzentrierte Lernform, die curricular offen ist und sich durch Selbstorganisation und Selbstverantwortung sowie Teamwork auszeichnet.“
Modulhandbuch, Perspektive Sprache und Kultur

Problembasiertes Lernen

Handlungsorientierung

Selbstorganisation und
Selbstverantwortung

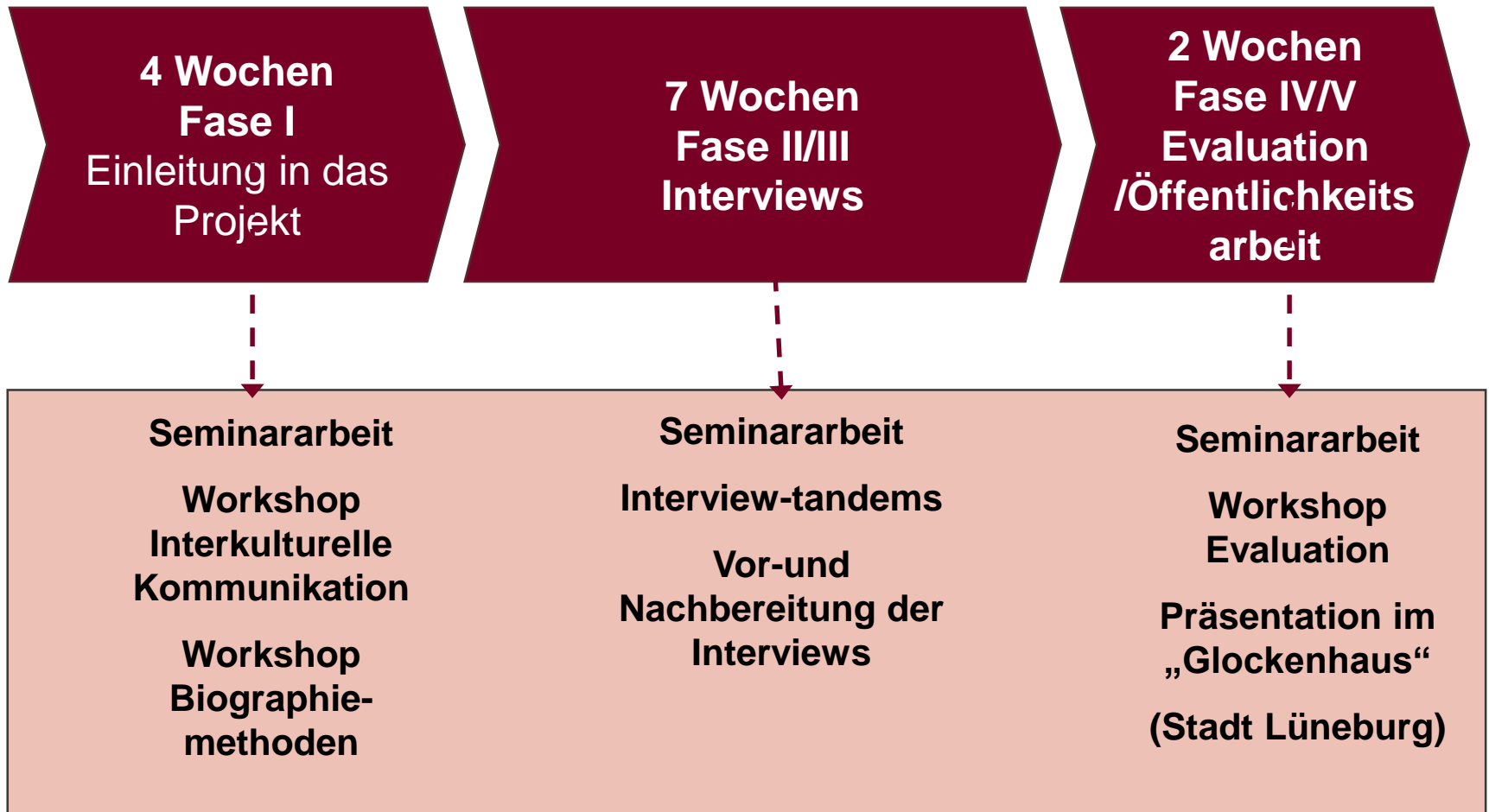
Kooperatives und
Kollaboratives Lernen

Endprodukt

Evaluation



Projektverlauf



4 Wochen
Fase I
Einleitung in das
Projekt

7 Wochen
Fase II/III
Interviews

2 Wochen
Fase IV/V
Evaluation
/Öffentlichkeits
arbeit

Seminararbeit

Workshop
Interkulturelle
Kommunikation

Workshop
Biographie-
methoden

Seminararbeit

Interview-tandems

Vor-und
Nachbereitung der
Interviews

Seminararbeit

Workshop
Evaluation

Präsentation im
„Glockenhaus“
(Stadt Lüneburg)



Workshops - Treffpunkt der Vielfalt

Interkulturalität	Biographienmethoden	Evaluation
Wahrnehmung/ das „Ich“ und das „Andere“	Ich als Erzähler und als Zuhörer	Entwicklung des Bewusstseins – ich und die Gesellschaft
Stereotypen und Vorurteile/ Differenz und Akzeptanz	Wahrnehmung der Bedeutung und Möglichkeiten der Biographiearbeit	Nachhaltige Aspekte bei den Mitwirkenden
Sprache und Kommunikation/ Aktives Zuhören	Bearbeitung des Interviews	Projektdurchführung

Interkulturelle Kompetenz



Endprodukte: Multimediale Materialien für die Uni und die Gesellschaft

Poster

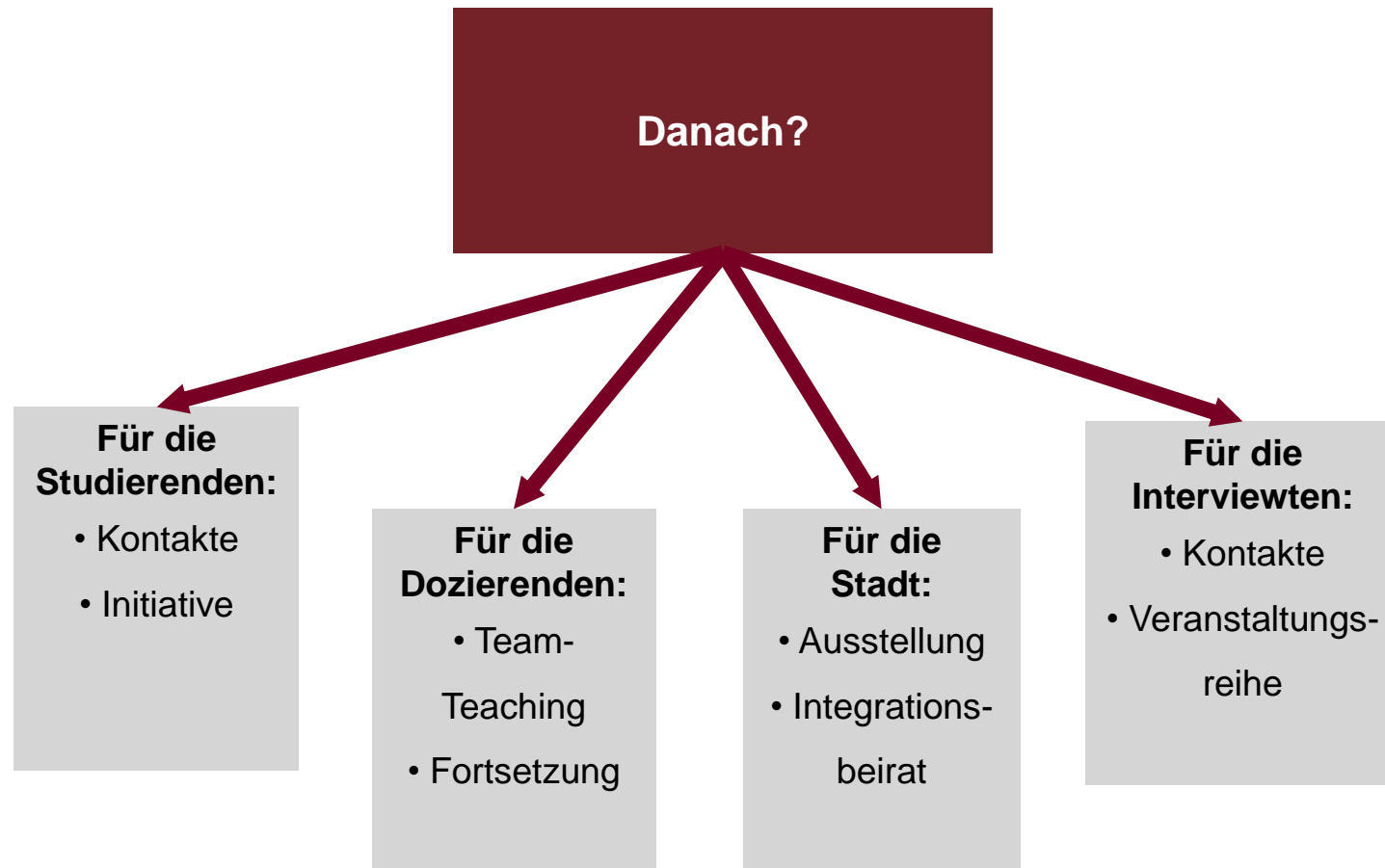
Ausstellung

Broschüre

[Video](#)



Nachhaltige Aspekten der Projektergebnisse (Auswirkung)





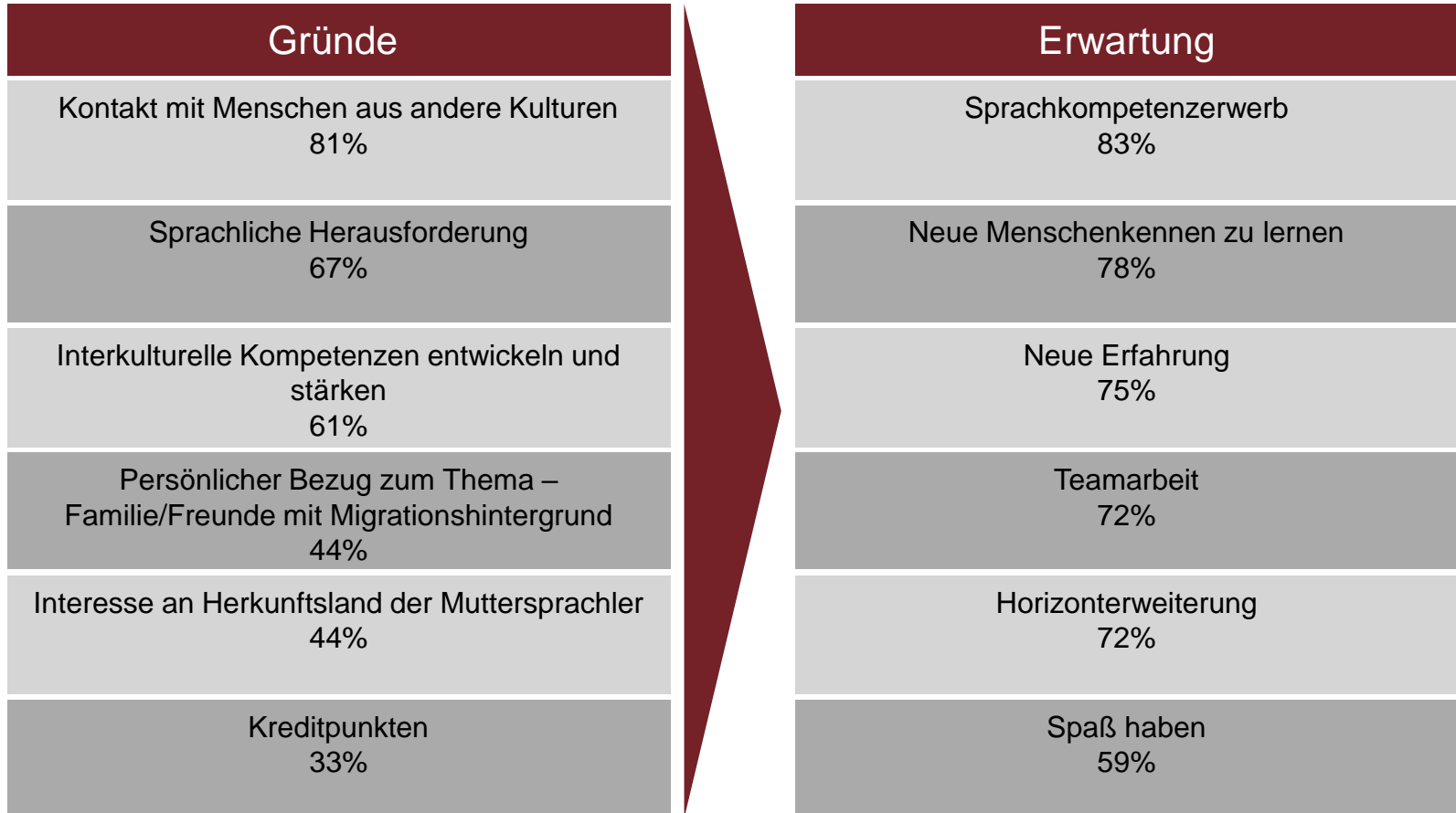
Evaluaiton des projketkters y konklusiotoinakjfh Ergebnisse

Was haben wir mit diesem Projekt erricht ?

- 1)
- 2)



Vorstellung der Studierenden vor dem Projekt





Begriff interkulturelle Kommunikation

Anfang des Projekts

Am Ende des Projekts

Austausch
Kontakt mit Menschen
und Kulturen anderer Regionen

Kommunikation
Migration, Integration, Kultur
Erfahrungsaustausch
Verbale sowie nonverbale
Kommunikation
Interkulturelle Begegnungen
Sprache lernen
Probleme erkennen



ZIELE DES PROJEKTES

Sprachgebrauch sowie Sprachvertiefung in direktem Kontakt mit Muttersprachlern
(Handlungsorientierung)

Erwerb von interkulturellen Kompetenzen

Reflektion über kulturelle Aspekte der Kommunikation

Sensibilisierung des Bewusstseins für die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft

Förderung des Austauschs durch direkt erlebte Partizipation zwischen den Kulturen und Generationen



Am Ende?

Ziele :

- Aktiver Sprachgebrauch sowie Sprachvertiefung in direktem Kontakt mit Muttersprachlern (Handlungsorientierung)

Was haben die Studierenden gesagt:

- Die Sprache ist der Schlüssel, der Tore zu neue Welten öffnet und somit die Möglichkeit bietet, mit Menschen unterschiedlichster Herkunft zu kommunizieren.
- Potevo imparare la lingua ma in un altro modo.
- C'è il vantaggio che imparo a parlare e a capire l'italiano per fare l'intervista con una persona italiana



Am Ende?

ZIELE

- Erwerb von interkulturellen Kompetenzen
- Reflektion über kulturelle Aspekte der Kommunikation

Was haben die Studierenden gesagt:

- J'ai pu rencontrer la francophonie en réalité.
- En conclusion, on peut dire que le projet améliore beaucoup d'aspects. Tout d'abord ma compréhension culturelle a changé.
- Au début du projet nous avons beaucoup des questions. Par exemple quelles questions est-ce que nous pouvons demander sans devenir impertinents ou insultants.
- C'était vraiment intéressant de voir comment on peut influencer le déroulement de la conversation et comment on peut gagner la confiance d'une personne. Nous avons vu quel comportement peut être contre-productif et pour quelle raison. En outre, nous avons appris comment la gestualité peut influencer la compréhension entre les gens.
- n vue des interviews, cet atelier **sur l'interculturalité?** était utile, parce qu'on a fait la connaissance des différentes stratégies de communication et des fautes qu'on doit éviter dans la communication interculturelle
- Les jeux et les exercices qu'on a connus pendant les ateliers ont montré l'aspect de l'interculturalité d'un point de vue réel et proche qui nous concerne tous
- Dans nos contacts quotidiens, nous allons pouvoir réutiliser les petites choses apprises au cours des ateliers. Le projet nous a aidés à approfondir des compétences dont nous allons avoir besoin dans le monde du travail. A travers notre travail de recherche, nous avons acquis des compétences méthodologiques précieuses. Le contact avec les migrants nous a permis d'enrichir nos compétences sociales et relationnelles ; nous sommes notamment capables de comprendre des contextes sociaux difficiles



Am Ende?

ZIELE

- Sensibilisierung des Bewusstseins für die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft

Was haben die Studierenden gesagt:

- Des projets comme celui-ci ont du sens même s'ils ne peuvent pas changer le monde.
- Le projet va avoir des conséquences positives pour la ville. En attirant l'attention des habitants de Lüneburg sur les histoires de la vie des migrants, on peut améliorer l'échange entre les différentes nationalités. Le projet a le potentiel de rapprocher les habitants et leurs cultures et a créé une grande solidarité entre eux.
- Die übergeordnete Bedeutung des Projekts erschließt sich erst im Prozess der Teilnahme. Wir befinden uns jetzt mitten im Kreis der Menschen, über die sich viele gesellschaftspolitische Debatten drehen, die in Schubladen gesteckt werden, über die geredet wird, mit denen aber die wenigsten sprechen. Das ist unsere Essenz und der Gewinn des Projekts: Miteinander reden und aktiv gemeinsam, unsere Gesellschaft zu gestalten.
- .. Das Projekt schafft es, diese unterschiedlichsten Geschichten in einem angenehmen Rahmen zu bündeln und nun den Bürgerinnen und Bürgern von Lüneburg vorzustellen. Letztlich sollte das Ziel der Debatte über Migration ein guter Weg sein, auf dem es angesteuert wird ("Der Weg ist das Ziel"). Das "album der Vielfalt" ist ein von vielen guten Wegstücken.



Am Ende?

ZIELE

- Förderung des Austauschs durch direkt erlebte Partizipation zwischen den Kulturen und Generationen.

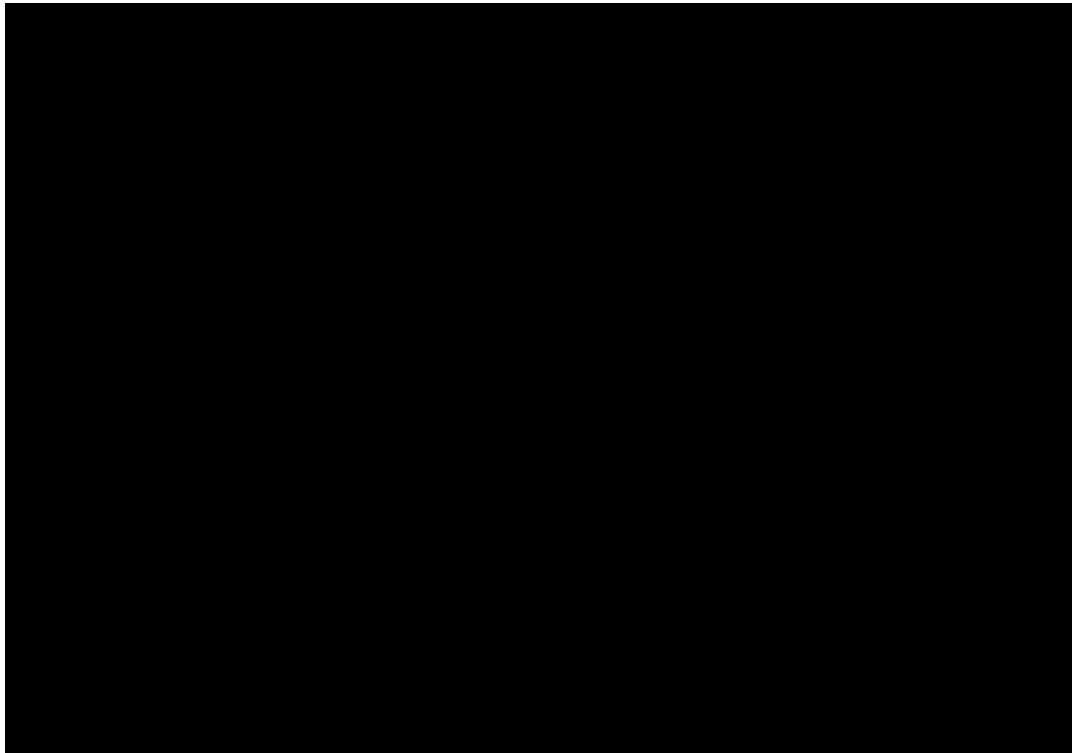
Was haben die Studierenden gesagt:

- In Anbetracht der recht negativ geführten Debatte um Migranten in Deutschland waren die Workshops und das Interview erfrischende Argumente gegen oberflächliche Pauschalverurteilungen von Migranten.
- Noi non solo parliamo e discutiamo dell'integrazione, ma parliamo anche con gli immigranti e viviamo l'integrazione.
- Während des Projekts hat uns am meisten beeindruckt, dass eine große Kontaktfreude, Offenheit und Herzlichkeit unter den Teilnehmern zu vernehmen war. Das Projekt hat unser **Verständnis?** hinsichtlich andere Kulturen Länder gefördert



Video

■ Testo?





LEUPHANA

UNIVERSITÄT LÜNEBURG

DANKE!

Name + email



Aktiver Sprachgebrauch sowie Sprachvertiefung in direktem Kontakt mit Muttersprachlern (Handlungsorientierung)

Zusammenarbeit von Studierenden und Lüneburg mit Migrationshintergrund, als Interaktionsmodell in einer in intra-nationale interkulturelle Kontext:

Gemeinsam zum einem Produkt arbeiten und deren Veröffentlichung

Seminararbeit

■ Text

Erwerb von

interkulturellen Kompetenzen
Reflektion über kulturelle Aspekte der Kommunikation
Sensibilisierung des Bewusstseins für die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft
Förderung des

■ Text

Titel

■ Text



Institutionelle Rahmen

Lehrrahmen

- Humanistische Konzeption
 - Verantwortung in der Gesellschaft
- Lebenslanges Lernen

Warum?

Ziele

- Beobachtung: Interkulturalität und Sprachen in der eigenen Gesellschaft finden
- Verknüpfung: Universität-Gesellschaft

Akteuren

- Dozierende, Studierende
- Lüneburger, Organisationen der Stadt
- Experten



Sprachprojekt





Phasen des Projektes

Wie?

I. Einleitung in das Projekt und methodische Vorbereitung der Interviewdurchführung

II. Durchführung der Interviewtandems

III. Erarbeitung der Interviewdaten

IV. Evaluation des Projektes

V. Abschlussveranstaltung in der Stadt Lüneburg



Im Seminar (1): das Interview

Ziele

- *Kann ein vorbereitetes Interview durchführen, Informationen kontrollieren und bestätigen, muss aber möglicherweise gelegentlich um Wiederholung bitten, wenn der Gesprächspartner zu schnell oder zu ausführlich antwortet. (GER, Interviewgespräche, B1+, 4.4.3.1.)*
- *Kann mit Hilfe eines vorbereiteten Fragebogens ein stark gesteuertes Interview mit einigen spontanen Zusatzfragen führen. (B1-, GER, Interviewgespräche, B1-, 4.4.3.1.)*

Inhalte

- Vorbereiten des notwendigen Vokabulars: Emigration, Gründe, Problemen...
 - Verwenden der Vergangenheitszeiten
- Über historische Fakten sprechen
- Über die Vergangenheit sprechen (Erinnerungen)
 - Frage stellen zu können
 - Aktives Zuhören



Im Seminar (2): die Biographie

Ziele

- *Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen. (GER, Berichte und Aufsätze schreiben, B1+ 4.4.1.2.)*

Inhalte

- Biographie: Arbeitsmethoden
- Vorbereiten des notwendigen Vokabulars: Emigration, Gründe, Problemen...
 - Verwenden der Vergangenheitszeiten
 - Historische Fakten und Erinnerungen wiedergeben
- Nutzung von Verbindungswörter



Kritik vor und danach

Zweifel und Ängste	Verbesserung Vorschlagen
Zeitmanagement	Arbeitsaufwand für Studierenden (Eine Möglichkeit: 10CP / 2 Semester)
Sprachniveau zu hoch?	Mehr Teilnehmer



Titel....

Wissen über Migrationsthemen

Meine Wissen über Migrationsthemen hat sich verändert

